

INSTITUT FÜR MIKROELEKTRONIK- UND MECHATRONIK-SYSTEME

Der Wirtschaftsboom ist spürbar

VON WOLFGANG RAUPRICH

Als Motor zwischen Universität und Industrie sorgt das IMMS dafür, dass aus Grundlagenkenntnissen möglichst rasch neue Produkte entstehen.

ILMENAU – Im Messlabor des Instituts für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme gGmbH (IMMS) geht um Nanometer, das Millionstel eines Millimeters. Dort betreut Dr. Uwe Baumann eine Anlage zur Vermessung von Wavern, das sind elektronische Bauelemente. „Außer für unsere Forschungen nutzt die Chip-Industrie die Anlage, um die Qualität ihrer Produkte stichprobenhaft zu überprüfen“, erläutert Professor Ralf Sommer, wissenschaftlicher Geschäftsführer des IMMS. Der Wissenschaftler ist zugleich Leiter des Fachgebiets Elektronische Schaltungen und Systeme an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Ilmenau.

Sommer, der von München kam, um in Ilmenau eine Professur und auch die Leitung des Instituts für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme zu übernehmen, zeigte sich beim Besuch des Oberbürgermeister der Stadt Ilmenau im IMMS begeistert von der Entwicklung, die die Stadt genommen hat: „Es ist phantastisch zu sehen, wie sich die Universität und die zahlreichen Technologieunternehmen in ihrem Umfeld entwickelt haben.“

Unsere reale Welt ist analog

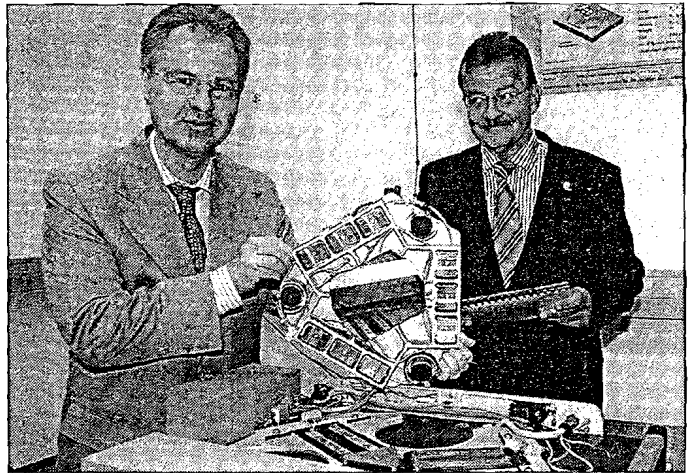
Doch an ganz bestimmten Stellen sieht er auch Nachholbedarf: „Bis vor einigen Jahren hat man selbst in der Wissenschaft noch gedacht, mit digitaler Technologie könne man alles erreichen. Inzwischen ist hier Ernüchterung eingetreten und es zeigt sich, dass es ohne analoge Technologien nicht geht. Unsere reale Welt ist eben analog!“ Nun sieht Professor Sommer beson-

ders in der Universität die Notwendigkeit, die Kommunikation zwischen der analogen Welt und den digitalen Bereichen wieder herzustellen.

Integriert in Unternehmensverbände

Das IMMS übernimmt Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für die Industrie. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, die eigene Entwicklungsabteilungen nicht oder nur teilweise finanzieren können, nutzen die Möglichkeiten des Instituts gern. Zugleich ist es in Unternehmensverbände integriert, wie in VERDIAN auf dem Gebiet der Direktantriebstechnik.

Der neue Wirtschaftsboom ist auch im IMMS spürbar, weiß Hans-Joachim Kelm, kaufmännischer Geschäftsführer: „Wir merken ganz klar, dass es in der Wirtschaft gut läuft und dass wieder mehr geforscht wird. Auf solche Entwicklungen können wir sehr schnell reagieren. Und die Unternehmen wissen diese Flexibilität sehr zu schätzen.“



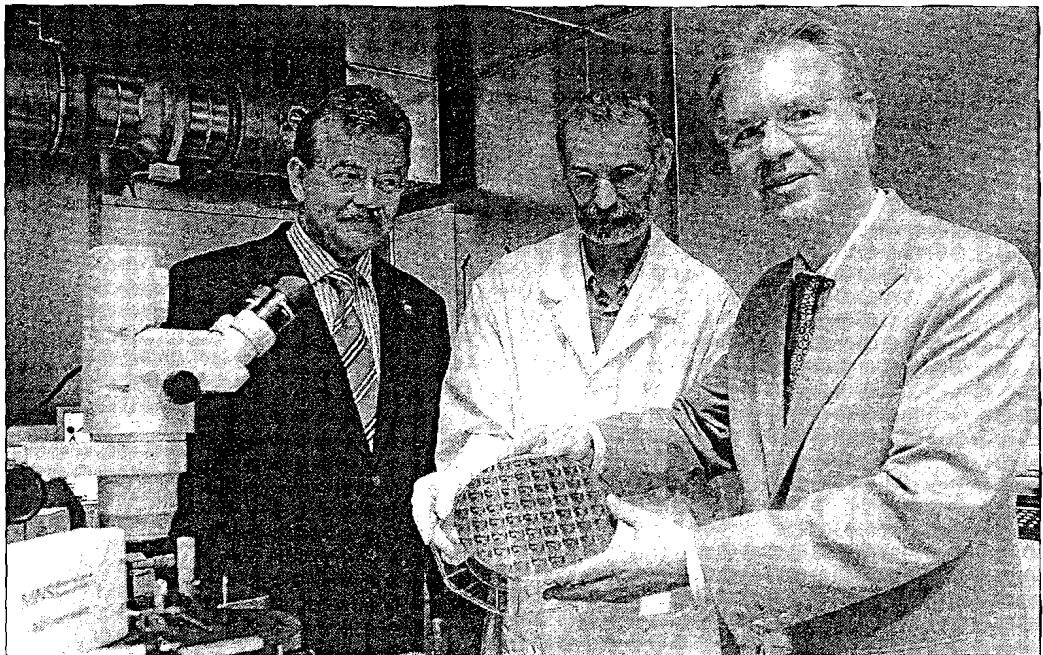
In gemeinschaftlicher Entwicklung von IMMS mit Unternehmen entstand ein hoch präziser Positioniertisch. FOTO: b-fritz.de

Professor Sommer fügte hinzu: „Diese enorme Interdisziplinarität, die wir zu bieten haben, können kleine Betriebe gar nicht leisten.“

Beste Bedingungen für Studenten

Über 84 Mitarbeiter verfügt das IMMS, darunter allein 46 Wissenschaftler. Auch Studenten

finden hier beste Bedingungen, für Arbeit in der Praxis. Wer als studentische Hilfskraft in den Institut arbeitet, hat nach dem Abschluss gute Chancen auf einen festen Arbeitsplatz. Die beiden Geschäftsführer sehen dies als eine Möglichkeit Fachkräfte frühzeitig in der Region zu binden. Denn die jungen Leute werden dringend gebraucht.



IMMS Ilmenau: (v.l.) Hans-Joachim Kelm, kaufmännischer Geschäftsführer, Dr. Uwe Baumann, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Professor Ralf Sommer, wissenschaftlicher Geschäftsführer. FOTO: b-fritz.de